

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Mathias Schulz (SPD)**

vom 29. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. April 2025)

zum Thema:

**Vermüllung im Wedding – Ein unlösbares Dauerproblem?**

und **Antwort** vom 14. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Mai 2025)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Mathias Schulz (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22494  
vom 29. April 2025  
über Vermüllung im Wedding – Ein unlösbares Dauerproblem?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte, das Bezirksamt Lichtenberg und die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Kubikmeter illegal entsorgter Sperrmüll wurden von der BSR seit 2020 jedes Jahr in Berlin insgesamt beseitigt? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.)

Frage 2:

Wie hoch waren die Kosten für die Beseitigung des illegal entsorgten Sperrmülls seit 2020 pro Jahr? (Bitte nach Bezirken und Monat aufschlüsseln.)

Frage 3:

Falls keine Aufschlüsselung nach Bezirken möglich ist: Wie berechnet die BSR die anfallenden Kosten in den Bezirken und was ist die Grundlage ihrer Kostenberechnung? Wie kontrolliert das Land Berlin die Abrechnungen auf Korrektheit?

Frage 4:

Welches Budget stand der BSR seit 2020 jedes Jahr für die Sauberhaltung der einzelnen Bezirke jeweils zur Verfügung? Wie viel Personal konnte die BSR seit 2020 jedes Jahr beschäftigen? (Bitte nach Bezirken aufschlüsseln.)

Antwort zu 1 bis 4:

Die BSR beantwortet dies wie folgt:

„Nach Pilotprojekten in einigen Bezirken hat die BSR zum 1. Mai 2023 den gesetzlichen Auftrag für die Entsorgung illegaler Ablagerungen erhalten. Hierfür wurden das Berliner Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG Bln) sowie das Allgemeine Sicherheits- und Ordnungsgesetz (ASOG) geändert. Dieser gesetzliche Auftrag hat die bisherige, fallweise Beauftragungspraxis abgelöst. Die Kosten für illegale Ablagerungen trägt das Land Berlin über die sog. Stadtabrechnung (Haushaltsplan 1330 SenWiEnBe, Titel 52136, Tz 3).

Grundlage für die Kostenabrechnung sind die für die Einbringung von illegalen Ablagerungen aufgewendeten Personal- und Fahrzeugressourcen. Diese werden bei der Durchführung der entsprechenden Touren gesondert erfasst. Im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung werden die zugehörigen Kosten ermittelt und als separater Leistungsbereich innerhalb der sog. Stadtabrechnung dargestellt. Die Korrektheit der Stadtabrechnung wird durch Wirtschaftsprüfer bestätigt.

Die Tourenplanungen der BSR sind nicht an Bezirksgrenzen orientiert und erfolgen nach der Zielsetzung einer organisatorischen und logistischen Optimierung. Aus diesem Grund können keine bezirks- oder gar ortsteilscharfe Aufschlüsselungen von Mengen oder Kosten erfolgen.

#### Beseitigung illegaler Ablagerungen

Kalenderjahr	Kosten der BSR	Mengen (inkl. Bauabfälle)
2020	5.043.237 Euro	39.514 m <sup>3</sup>
2021	5.188.735 Euro	39.112 m <sup>3</sup>
2022	6.295.382 Euro	40.660 m <sup>3</sup>
2023*	9.675.637 Euro	49.689 m <sup>3</sup>
2024	10.338.205 Euro	54.267 m <sup>3</sup>

\* seit 01. Mai 2023 setzt die BSR den gesetzlichen Auftrag zur Beseitigung illegaler Ablagerungen, inkl. Bauschutt, um. Daher ist eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur sehr eingeschränkt möglich.

Für die Leistungserfüllung der Beseitigung illegaler Ablagerungen in Berlin wurde im Jahresdurchschnitt folgende Personalkapazität eingesetzt [Vollzeit-Äquivalente]:

2020 27,1  
2021 31,1  
2022 33,1  
2023 43,2  
2024 44,1“

Frage 5:

Wie viele Kubikmeter illegal entsorgter Sperrmüll wurden von der BSR seit 2020 jedes Jahr im Wedding entfernt? (Bitte aufschlüsseln nach Straßen in Reinigungsklassen.)

Antwort zu 5:

Die BSR antwortet:

„Hierzu liegen der BSR keine Daten vor. Abfallmengen werden durch die BSR nicht bezirks- oder ortsteilscharf erfasst.“

Frage 6:

In welchen Intervallen wurde seit 2020 im Wedding illegaler Sperrmüll beseitigt? (Bitte aufschlüsseln nach Straßen in Reinigungsklassen.)

Antwort zu 6:

Die BSR meldet:

„Die Häufigkeit der Beseitigung illegaler Ablagerungen richtet sich nach dem Meldeaufkommen, bzw. dem Bedarf beispielsweise an bekannten Hotspots. Im Zeitraum 2020 bis Mai 2023 lag der BSR noch kein gesetzlicher Auftrag vor. Die Einbringung von illegalen Ablagerungen erfolgte nur nach Meldung und Auftragserteilung durch die Ordnungsbehörden. Grundsätzlich variiert die Häufigkeit mit dem Bedarf, es findet keine Orientierung an den Reinigungsklassen statt.“

Frage 7:

Wie oft wurden im Wedding seit 2020 BSR-Kieztage beantragt und wie viele wurden davon durchgeführt?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Mitte antwortet:

„Seit dem Start der BSR-Kieztage im Jahr 2023 haben im Wedding insgesamt 13 Kieztage in Kooperation der BSR mit dem BA Mitte stattgefunden.“

Die BSR antwortet:

„Das Angebot der Kieztage besteht seit April 2023. Zahlen zu den Kieztagen im Mitte werden vom Bezirksamt Mitte von Berlin veröffentlicht, da es sich jeweils um eine bezirkliche Veranstaltung handelt. Die BSR bietet jedem Bezirk mindestens zwei entgeltfreie Kieztage pro Monat an. Die Termine und Orte der Kieztage werden durch die Bezirksamter ausgewählt und gebucht.“

Frage 8:

Inwieweit gab es seit 2020 im Wedding spezielle Fälle von illegalen Ablagerungen, z.B. Ablagerungen in Gewässern oder die Entsorgung von Autowracks?

- a) Wie viele Fälle von Ablagerungen in Gewässern wurde bearbeitet und beseitigt?
- b) Wie viele Fälle von Ablagerungen in Parks und Grünanlagen wurde bearbeitet und beseitigt?
- c) Wie viele Autowracks wurden entfernt?
- d) Welche weiteren Fälle mit besonderem Aufwand sind zu erwähnen?
- e) Konnten besondere örtliche Schwerpunkte festgestellt werden?
- f) In welchen Fällen erfolgte eine Bearbeitung durch die BSR und in welchen Fällen wurden Dienstleister beauftragt? Nach welchen Kriterien erfolgt eine Beauftragung?
- g) Welche Kosten sind in diesem Zeitraum dabei pro Jahr unmittelbar bei der BSR und für die Beauftragung Dritter angefallen?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Mitte meldet:

„Es kommt vor, dass alte Fahrräder oder Einkaufswagen in den stehenden Gewässern liegen, für die der Bezirk zuständig ist. Jedoch nicht in Größenordnungen. Für Autowracks ist das Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben (verortet im BA Lichtenberg) zuständig. Wo, wann und welche Kosten bei der BSR entstehen, entzieht sich unserer Kenntnis. Dem Bezirksamt Mitte sind in der Vergangenheit folgende Kosten für die Entsorgung illegaler Müllablagerungen entstanden:

2021: 146.406,36 €

2022: 114.703,77 €

2023: 51.803,80 € (nur für Meldungen bis Ende April; durch die Änderung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz Berlin liegt dies seit dem 01.05.2023 in Zuständigkeit der BSR)“

Beantwortung a) und g) zu Ablagerungen in Gewässern:

Die Gewässer werden turnusmäßig gereinigt, Ablagerungen und Abfälle werden entfernt und fachgerecht entsorgt. Eine Statistik zur Anzahl der Ablagerungen und der darauf entfallenden Kosten wird nicht geführt.

Antwort zu 8 b):

Die BSR meldet:

„Der BSR liegen hierzu keine differenzierten Daten vor.“

Das Bezirksamt Mitte meldet:

„An warmen Wochenenden kann es vorkommen, dass die vorhandenen Müllbehälter nicht ausreichen. Illegale Ablagerungen in Grünanlagen sind nicht die Regel.“

Antwort zu 8 c) und g) zu Autowracks:

Für Autowracks ist das Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben im Bezirksamt Lichtenberg zuständig.

Das Bezirksamt Lichtenberg meldet:

„(Variante 1: Bezirk Mitte gesamt; Variante 2: Wedding mit PLZ 13347, 13349, 13351, 13353, 13357, 13359, 13407, 13409)

2020:

Variante 1= 221

Variante 2=190

2021:

Variante 1=279

Variante 2=222

2022:

Variante 1=169

Variante 2=150

2023:

Variante 1=221

Variante 2=188

2024:

Variante 1=284

Variante 2=280

2025:

Variante 1=131

Variante 2=111

Zur Frage 8 g erstatten wir Fehlmeldung.“

Antwort zu 8 d):

Die BSR meldet wie folgt:

„Die BSR stellt vermehrt illegale Ablagerungen am Rand von Grünanlagen sowie im Umfeld von Wochenmärkten fest.“

Antwort zu 8 e):

Die BSR antwortet hierzu:

„Regelmäßige Schwerpunkte illegaler Ablagerungen im Wedding sind festzustellen im Bereich Koloniestraße, Sprengelkiez, Dohnagestell, Transvaalstraße, Genter Straße sowie in der Ungarnstraße – diese ist jedoch seit der Umwandlung in eine Fahrradstraße weniger stark betroffen.“

Das Bezirksamt Mitte meldet:

„In der Regel sind es Straßen mit geringer Wohnnutzung, die ein unbemerktes Entladen wahrscheinlicher machen. Am Dohnagestell und in der Ungarnstraße konnten in der Vergangenheit Häufungen bemerkt werden.“

Antwort zu 8 f):

Die BSR meldet hierzu:

„Die BSR entsorgt hausmüllähnlichen Abfälle (Sperrmüll, Elektroschrott etc.), Bau- und Abbruchabfälle, gefährliche Bauabfälle wie Asbest, Dämmung, Farben und Lacke, Batterien, Gasdruckbehälter etc. Ausgenommen von der Entsorgung durch die BSR sind weiterhin: Autowracks (Fahrzeugwracks), Fahrräder, E-Roller sowie Tierkadaver. Je nach Zuständigkeit werden hierfür durch die jeweiligen Behörden (nicht die BSR) Spezialfirmen beauftragt.“

Antwort zu 8 g):

Die BSR verweisen hierzu auf die Beantwortung der Fragen 1 – 4 sowie 8 f.

Frage 9:

Welche Maßnahmen zur Bekämpfung illegaler Müllablagerungen im Wedding wurden seitens des Landes und des Bezirks ergriffen oder sind geplant? (Bitte aufschlüsseln nach öffentlicher Stelle, Träger und Maßnahme.)

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Mitte antwortet:

„Nach der Auswertung des Müllgipfels im Soldiner Kiez 2024 hat das Bezirksamt Mitte am 21.03.2025 die Kampagne #Mittemachtsauber ins Leben gerufen, die sich zu großem Teil aus dem Förderprogramm „Saubere Stadt“ des Berliner Senats speist. Diese hat zum Ziel, durch informative und interaktive Aktionen das Bewusstsein für Müllvermeidung zu stärken. Neben zahlreichen Maßnahmen zur Beseitigung verschiedenster Müllarten im Zuge der Kampagne, ist als Resultat des Müllgipfels 2024 der Soldiner Kiez mit Blick auf Sperrmüllbekämpfung in den Fokus gerückt, sodass dieses Jahr besonders viele BSR Kieztage angeboten werden können, welche vom Müll Museum im Soldiner Kiez organisiert werden. Diese werden zusätzlich von Unterstützungsangeboten flankiert, um Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die Entsorgung ihres Sperrmülls zu erleichtern. Im November 2025 wird ein weiterer Müllgipfel im Wedding stattfinden – dieses Mal im Parkviertel in Kooperation mit der Korneliuskirche. Gleichzeitig ist das Bezirksamt Mitte bemüht, bessere Strukturen zu schaffen. So hat das Ordnungsamt des Bezirksamts beispielsweise zwei „Waste Watcher“-Stellen besetzt, die an sogenannten „Müll-Hotspots“ häufiger überprüfen und Hinweisen aus der Bevölkerung nachgehen.“

Frage 10:

Gab es seit 2020, seitens der BSR, Veränderungen oder Anpassungen in der Häufigkeit oder Effizienz der Sperrmüllbeseitigung im Wedding? Sind diesbezüglich zukünftig Änderungen geplant?

Antwort zu 10:

Die BSR antwortet:

„Die BSR ist bestrebt, ihr Angebot an die Bürgerinnen und Bürger im Bereich Sperrmüll kontinuierlich zu verbessern. Hierzu bietet die BSR berlinweit 14 gut ausgestattete Recyclinghöfe, den Sperrmüll-Abholservice, die Kieztage (in Kooperation mit den Bezirken), Sperrmüllaktionstage (in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft), die App Tiptapp (mit der sich nachbarschaftliche Unterstützung bspw. für den Transport zum Recyclinghof organisieren lassen), das Gebrauchtwarenkaufladen NochMall, Standorte von Kiez-Lockern zur Weitergabe von noch gebrauchsfähigen Gebrauchtwaren, Tausch- und Verschenke-Möglichkeiten über die BSR-App etc. Zu diesen und weiteren Bausteinen für eine verbesserte Stadtsauberkeit siehe auch „Bericht zur Umsetzung zur Gesamtstrategie Saubere Stadt“.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass man für eine saubere Stadt stets einen Dreiklang an Faktoren braucht: Neben dem beschriebenen guten Entsorgungsangebot benötigt man das Verantwortungsgefühl der Menschen, vorhandene Entsorgungsangebote konsequent zu nutzen – diese Eigenverantwortung fördert die BSR beispielsweise mit regelmäßigen Informationskampagnen sowie der BSR-Abfallberatung. Drittens sind auch restriktive Maßnahmen wie konsequente Kontrollen und Bußgelder wichtig.“

Frage 11:

Gab es im Zusammenhang mit der Änderung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz Berlin im Jahr 2022 Anpassungen in der Häufigkeit oder Effizienz der Sperrmüllbeseitigung im Wedding? Und falls ja, wie bewertet der Senat die Ergebnisse?

Antwort zu 11:

Die Antwort der BSR hierzu lautet:

„Seit der Änderung des Berliner Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz zum 01.05. 2023 sowie der Änderung des Allgemeinen Sicherheits- und Ordnungsgesetzes hat die BSR den gesetzlichen Auftrag, illegale Müllablagerungen (rechtswidrig entsorgter Sperrmüll, Elektroschrott, sonstiger Müll wie z.B. blaue Säcke) zu entsorgen. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Entsorgung nach einzelnen oder dauerhaften Aufträgen durch das Ordnungsamt. Das Ende der Beauftragungspraxis ermöglicht es der BSR, direkt aktiv zu werden und die Entsorgung besser logistisch und organisatorisch aufeinander abzustimmen, wodurch die Effizienz gesteigert und die Zeitspanne zwischen Meldung und Entfernung der Ablagerung erheblich verkürzt werden konnte.

Zu beachten ist, dass die Abholung von illegalen Müllablagerungen separat organisiert wird, da hierfür andere Fahrzeugtechnik und - im Falle von Bauabfällen, auch speziell geschultes Personal - erforderlich ist. Zudem wird darauf hingewiesen, dass es sich bei illegalem Müll, speziell bei Bauschutt, auch oft um Gefahrenstoffe handelt, die generell separat aufgenommen und entsorgt werden müssen und nicht mit normalen Abfällen vermischt werden dürfen.“

Frage 12:

Wie bewertet der Senat die Sauberkeit des Weddings (insbesondere im Afrikanischen Viertel und am Schillerpark) im Vergleich zu anderen Berliner Bezirken und Kiezen ein? Welche Mittel sind erforderlich, um Weddingener Straßenzüge in Zukunft dauerhaft sauber zu halten?

Antwort zu 12:

Das Land Berlin implementiert seine Aktivitäten zur Sauberkeit in einer integrierten Herangehensweise aus der Verbindung von präventiven Maßnahmen (Verbesserung von Angeboten, Information und Aufklärung), Ahndung und Kontrollen sowie Reinigung und

Beseitigung von Ablagerungen. Mittel- bis langfristiges Ziel sind Veränderungen im Verschmutzungsverhalten, indem Bürgerinnen und Bürger sowie illegal entsorgende Gewerbetreibende weniger Abfälle im öffentlichen Raum hinterlassen. Derartige gesamtgesellschaftliche Change-Prozesse benötigen mehrere Jahre. Die Ausrichtung der Maßnahmen soll künftig auch stärker diesen Aspekt mit einbeziehen. Dies gilt grundsätzlich für alle Berliner Ortsteile.

Hierzu meldet die BSR:

„Wie in anderen Bezirken und Kiezen Berlins, gibt es auch im Wedding sog. „Hotspots“ von Vermüllung durch illegale Ablagerungen (siehe hierzu auch Frage 8 e), welche durch die BSR regelmäßig angefahren und gereinigt werden. Eine generelle Vergleichbarkeit von Berliner Bezirken und Kiezen kann aufgrund der nicht bezirks- bzw. ortsteilscharfen Erfassung der Daten nicht vorgenommen werden (siehe hierzu auch Frage 5). Zu den erforderlichen Mitteln, um die Straßen dauerhaft sauber zu halten, verweisen wir auf den bereits in Frage 10 angesprochenen Dreiklang an Faktoren, bestehend aus einem Entsorgungs- (und Informations-) Angebot, der Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürgern sowie der konsequenten Durchsetzung von Kontrollen und Bußgeldern.“

Berlin, den 14.05.2025

In Vertretung

Johannes Wieczorek  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt